Landesverband Thüringen für die Rehabilitation der Aphasiker e. V.
Geschäftsstelle: Häßlerstr. 6, 99096 Erfurt
Tel.: 03 61 / 6 53 81 05 – Fax: 03 61 / 6 53 81 06
E-Mail: info@aphasiker-thueringen.de
Internet: www.aphasiker-thueringen.de

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019

Landesverband Aphasie Thüringen e.V.

- 195 Mitglieder im BRA und LV Thüringen e.V.
- weitere 490 regelmäßig betreute Mitglieder in Thüringen
- 13 regionale Selbsthilfegruppen
- SCHZE – Schlaganfallzentrum Erfurt
- Aphasie & Schlaganfall Chor Erfurt

„In Bewegung bleiben“

Im Jahr 1996 erschien das Buch „Wer sich nicht bewegt, hat schon verloren.“ von Regine Hildebrandt. Regine Hildebrandt war von 1990 - 1999 Ministerin für Arbeit und Soziales in Brandenburg. Sie galt als „Mutter Courage des Ostens“. Sie schilderte den unglaublichen Wandel, den die Bürger nach der Wende zu verkraften hatten. Die Menschen standen - von einem auf den anderen Tag - auf fremdem Terrain. Man musste sich ständig einbringen in den Prozess der Veränderung. Man konnte dafür aber auch direkt dabei sein - in einer Zeit der Erneuerung. Das verlangte vielen Menschen sehr viel Kraft und Mut ab. Jeder musste selbst seinen eigenen Platz in der neuen Gesellschaft finden. Regine Hildebrandt ermunterte die Menschen, dabei zu sein, Kraft zu haben, zu handeln und das Leben nicht in die Hände anderer zu legen. Sie selbst benötigte diese Kraft und Willensstärke umso mehr, als sie einige Jahre später an Krebs erkrankte. Sie stand fast bis zum letzten Tag ihres Lebens auf der politischen Bühne.

In Bewegung bleiben! Das ist ein Aufruf zur Aktivität. Nicht nur physische Aktivität (Sport, Wandern, Radfahren …) ist wichtig - auch das eigene Handeln, Beginnen, Organisieren, Verändern ...!

Ein Jahr nach dem Schlaganfall ist der Alltag eingekehrt. Sehr bequem sind viele geworden. Körperliche Anstrengung hat sich nach und nach aus dem Alltag geschlichen. Selbstmitleid und Resignation sind unsere täglichen Begleiter. Die Verantwortung für unser Leben haben wir schon lange anderen übergeben. Politiker, Ärzte und Ehepartner sind schuld an unserem Schicksal. Je bequemer wir werden, desto weniger geht: keine Bewegung, Dauermüdigkeit und Erschöpfung, soziale Ausgrenzung, keine Belastbarkeit. Ein ewiger Kreislauf ohne Lebensqualität hat seinen Lauf genommen.

Die gute Nachricht: Es ist nie zu spät, neu anzufangen. Sanfter Sport, geistige Aktivität und eine positive Lebenseinstellung bringen in jedem Alter eine lebensbejahende Veränderung. Das Leben geht weiter - auch nach einem Schlaganfall. Es ist anders als vorher, aber es ist lebenswert. Das eigene Leben wieder aktiv in die Hand nehmen, sich ein wenig mehr bewegen und auf andere Menschen zugehen, muss das Motto sein.

Moderne Selbsthilfe muss eine starke Gemeinschaft sein, die dem Betroffenen die Motivation zur Aktivität zurückgibt. Gemeinsam geht man neue Wege und gibt sich gegenseitig Halt. Der eigenen Krankheit aktiv entgegenwirken und diese Krankheit nicht als Entschuldigung für Bequemlichkeit, Unzufriedenheit und Anspruchsdenken benutzen. Nicht der Gesetzgeber, die Krankenkasse, die Klinik, der Arzt oder die Familie ist für mein Leben mit der Erkrankung verantwortlich.

Jeder kann sein Schicksal selbst in die Hand nehmen und positiv in die Zukunft gehen. **Gemeinsam** lässt sich dieser Weg leichter gehen.

Der Vorstand des Landesverbandes hat im laufenden Berichtsjahr insgesamt vier Mal getagt.

Frau Heike Thurm (Beauftragte für die regionalen Selbsthilfegruppen) besuchte alle regionalen Selbsthilfegruppen des Landesverbandes.

Der Landesverband hat die Serie von Veranstaltungen für Betroffene, Angehörige und Therapeuten fortgesetzt. Die Seminare für Angehörige von Aphasikern sind zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil unserer Aktivitäten geworden. Hier finden Angehörige den nötigen Raum für Erfahrungsaustausch, Information und Hilfsangeboten.

Das jährliche, traditionelle Familienseminar konnte wieder in Bad Liebenstein durchgeführt werden. Die Resonanz war sehr positiv. Betroffene und ihre Familien können hier für drei Tage einige ihrer Sorgen vergessen und genießen in der Gemeinschaft viele positive Momente. Diese Zeit gibt allen wieder Kraft für den Alltag und lässt die Zukunft leichter bewältigen.

Der 7. Aktionstag „Aphasie & Schlaganfall“ stand 2019 unter dem Motto „In Bewegung bleiben“. Er fand in diesem Jahr im Tagungszentrum des Victors Residenz Hotel in Erfurt statt. Betroffene und Angehörige aus ganz Thüringen waren zu Gast. Hier gilt insbesondere der Dank an unsere Vorsitzende, die mit viel Engagement für das Gelingen dieser Veranstaltung gesorgt hat. Auch gilt unser Dank der m&i Fachklinik in Bad Liebenstein, der Median-Klinik in Bad Tennstedt, der Moritz-Klinik Bad Klosterlausnitz, mediclin Klinik am Rennsteig Bad Tabarz, dem Helios-Klinikum in Erfurt und dem MVZ Dr. Kielstein Erfurt, die mit ihrer Teilnahme und Unterstützung zum Gelingen dieses Aktionstages beigetragen haben. Wir bedanken uns ebenfalls bei den Referenten Frau Sabine Wolff – Fachbereich Selbsthilfeförderung der AOK PLUS Thüringen, Herrn Stefan Albert – Ergotherapeut – SCHZE, Herrn Dr. Albrecht Günther - Oberarzt Neurologie des Universitäts Klinikum Jena, Frau Dr. Elke Leinisch - Oberärztin Neurologie und Leiterin der Stroke Unit im Helios Klinikum Erfurt so wie Frau Katharina Lang - Dipl. Sport-Ingenieurin. Frau Eva Schillikowski, Ressortleiterin der Abteilung Sprachtherapie in der m&i Fachklinik Bad Liebenstein, führte wieder souverän durch das Programm.

Dieser Tag der Begegnung war nur möglich durch die großzügige finanzielle Unterstützung der AOK PLUS Thüringen und der Aktion Mensch.

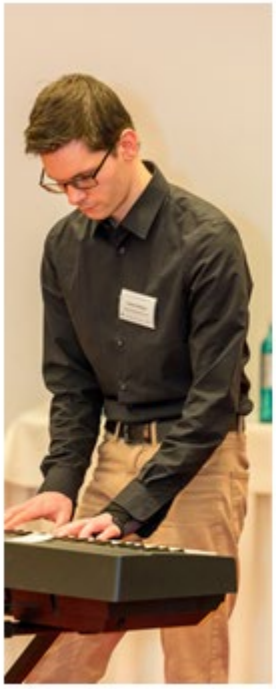
Als Nachlese des Aktionstages entstand auch im Jahr 2019 erneut das „Thüringer Aphasie & Schlaganfall Journal“. Alle Referenten des Aktionstages stellten ihre Vorträge als Printversion zur Verfügung. Auf über 75 Seiten findet man hier neben allen gekürzten Beiträgen des Aktionstages zusätzlich Wissenswertes zum Thema „Aphasie & Schlaganfall“, Rätsel, Kontaktdaten…!

Warum uns Singen glücklich macht

Singen ist eine der ältesten Kommunikationsarten der Menschen. Noch lange bevor es Sprache gab, bekundeten Urmenschen ihr Mitgefühl mittels lautmalerischer Gesänge (z.B. Trost bei erfolgloser Jagd oder einer Verletzung). Eine Mutter, die ihr Kind in den Schlaf singt, zeigt damit tiefste Liebe und Fürsorge für diese kleine Familiengemeinschaft. Aber auch im größeren Rahmen kann der Gesang als Mittel zur Organisation des Gemeinschaftslebens beitragen. Arbeitslieder oder Marschlieder ziehen beispielsweise durch klare rhythmische Strukturen eine Verhaltenssynchronisation nach sich. Und der Gesang der Fußballfans vereint nicht nur, sondern grenzt sie auch von der Fangruppe des Gegners ab.

Singen bedeutet aber gleichzeitig soziale Kommunikation. Ein fester Termin zum gemeinsamen Singen im Chor erfüllt gleich mehrere Aufgaben: Die Freude auf das Wiedersehen mit Gleichgesinnten, die Vorbereitung von Noten und Texten, das Erinnern an Melodien, Rhythmen und Harmonien, Wiederholung von schwierig zu artikulierenden Textpassagen – alles, um beim eigentlichen Singen mit den anderen Sängerinnen und Sängern in eine kommunikative Interaktion treten zu können. In der Probe wird dann der Sprachfluss synchronisiert, Töne abgestimmt: Gemeinsam kann der Chor auf die Anweisungen der Chorleiterin reagieren.

Unser Aphasie & Schlaganfall Chor Erfurt besteht bereits seit sechs Jahren. Er entwickelt sich positiv weiter und ist für die Mitglieder eine besondere Form der aktiven Selbsthilfe. In der Gemeinschaft wachsen viele über sich selbst hinaus. Der Chor ist weit über die Grenzen von Erfurt bekannt. Er meistert öffentliche Auftritte mit Bravour. Großer Dank gilt der Chorleiterin Frau Ines Weichard und dem Betreuer Herrn Dietrich Roloff.



Unsere Aktivitäten im Jahr 2019:

- 22. Würzburger Aphasie-Tage vom 21. bis 23.03.2019
- 7. Thüringer Aktionstag „Aphasie & Schlaganfall“ in Erfurt am 06.04.2019
- Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten
- Thüringer Selbsthilfetag in der m&i – Fachklinik Bad Liebenstein am 28.09.2019 Moderation: Angelika Barasch
- Aphasie & Schlaganfall Chor Erfurt
- Angehörigen Seminare „Von Aphasie mit betroffen“
- „Junge Aphasiker & Schlaganfall – Thüringen“
- Familienseminar des Landesverbandes vom 05.09. bis 07.09.2019 in Bad Liebenstein
- Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 07.09.2019
- PC Workshops für Betroffene

- Kooperation mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Projekt „Golf Nach-Schlag“ in Jena
- SCHZE - Schlaganfallzentrum Erfurt

SCHZE
Schlaganfallzentrum Erfurt

Erfreulich für den Landesverband sind das Interesse und die rege Teilnahme der Betroffenen, Angehörigen, Selbsthilfegruppenleiter und Therapeuten an unseren Seminaren. Hier ist ein weiterer Schwerpunkt für unsere Arbeit gegeben. Zusätzlich zu 195 Mitgliedern des BRA/LV Thüringen e.V. betreuen wir weitere 490 Mitglieder in Thüringen.

Die zahlreichen, arbeitsaufwendigen und nicht immer billigen Aktivitäten waren nur durch die finanzielle Unterstützung der gesetzlichen Krankenkassen möglich. Die Erkrankung Aphasie bringt Störungen in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Verstehen mit sich. Menschen mit diesem Handicap sind zusätzlich - bedingt durch mental/kognitive Defizite - kaum fähig, Informationen schnell und umfassend zu verarbeiten. Fast alle unsere Projekte werden deshalb in Schrift- und Bildform nachbereitet. Nur so können die Betroffenen Inhalte erfassen und nachhaltig umsetzen. Dieser Prozess kostet viel Zeit und Geld.

Unser Dank gilt daher insbesondere der AOK PLUS Thüringen, der Aktion Mensch, dem PARITÄTISCHEN Thüringen, der Deutschen Schlaganfall-Hilfe und dem Freistaat Thüringen.

Unsere Förderpartner 2019

Aktion Mensch
Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe
AOK PLUS Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.
Der Paritätische Thüringen
Freistaat Thüringen Landesverwaltungsamt
Knappschaft
IKK classic
GKV Spitzenverband

Impressum

Herausgeber
Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.
Vorsitzende: Angelika Barasch
Häßlerstr. 6
99096 Erfurt
Telefon: 0361 / 653 81 05
E-Mail: info@aphasiker-thueringen.de
Internet: www.aphasiker-thueringen.de

Redaktion
Angelika Barasch und Monika Habermann

Stand
Dezember 2019
1. vollständig überarbeitete Auflage

Layout
Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.

Fotos und Abbildungen
Adobe Stock

Druck
WIRmachenDRUCK GmbH

Datenschutz
Wir verweisen auf unsere gültigen Datenschutzbestimmungen – www.aphasiker-thueringen.de

Alle Rechte vorbehalten. Alle dargestellten Informationen und einzelne Bestandteile wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Dennoch haftet der Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V. nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung vom Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.!